

„Was glauben Sie?“

Der austrobrasilianische Bischof Erwin Kräutler

Logos - Theologie und Leben
Gestaltung: Johannes Kaup
Sendedatum: 2. August 2014
Länge: 25 Minuten

Aktivitäten

Vor dem Anhören der Sendung

1. THEMA: Person und Wirken Bischof Kräutlers

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich im Internet über Bischof Erwin Kräutler (Portraits, Interviews, Berichte über seine Aktivitäten usw.). Im Anschluss daran beantworten Sie die unten angeführten Fragen und lösen mit den Antworten das folgende Wortsuchrätsel.

Hinweis: Antworten mit zwei Wörtern werden ohne Abstand geschrieben.
Die Wörter sind in allen Richtungen zu finden (diagonal, von hinten nach vorne usw.)

1. In welchem österreichischen Bundesland ist Erwin Kräutler geboren?
2. Im Dom welcher österreichischen Stadt wurde Erwin Kräutler zum Priester geweiht?
3. Wie heißt die Kongregation, der Erwin Kräutler angehört?
4. Wie heißt die brasilianische Diözese, der Erwin Kräutler seit Beginn der 1980er Jahre als Bischof und Prälat vorsteht?
5. Wie wird Erwin Kräutler in Brasilien genannt?
6. Wie heißt das Staudammprojekt, gegen das Erwin Kräutler seit Jahren ankämpft?
7. Der Rio Xingu, an dem das Wasserkraftwerk gebaut werden soll, ist der Nebenfluss welches Flusses?
8. Welche Richtung der christlichen Theologie vertritt Erwin Kräutler?
9. Welche Art von Unfall überlebte Erwin Kräutler 1987 mit schweren Verletzungen?
10. Für die Rechte welcher Bevölkerungsgruppe setzt sich Erwin Kräutler unermüdlich ein?
11. Welcher Preis wurde Erwin Kräutler 2010 verliehen?

Ö1 macht Schule.

Ein Projekt von



G X M V S Q X V Z J H E G T V B S P W D F L X W S M Z H S H
N E F U W H O X J P H R R D G Z D M E L H S P W I C F O B T
U U P Y B H D I D R E N Y K Y S P U Q D Y E M S T Y C G G D
R Q X Y Q S Y F Z B N D V Q G J H B X U F C S R D I I I M P
E X W C G Q O N L U D C Z K L B C J P N U I E Z G F E G S K
K M C L T W U R A A G M W I F D J R W H O M N X V K R X S L
L N W R H F A F I L P S E Z V V Q K Q N K C X U H Q U P Q T
Ö H V B I R I Y J V W D J F A H G I A P D G T D C T M O C E
V E H M O W Q R Z P O A J U V U V R H U Q C G V B V O X D P
E B I V W X R D K M N N W P Z E E B R A L E V I M O N U O A
B Z F G J O R G E B K P L A G V E R Q U X V I L Z Q Y M G W
E K E L O Q H R J Q C D F W O I U F E O U N V J I H R N G S
N X R O U L W A R U R Z X M W I T X H Z W F L N P P C K V L
E F L V H I O D J W V Y K B A A T P N L Z X E Y Z L D Q R I
G Q V B N M M E Q Y F O H L D Z G Y R K D E N M L Z H E W N
I I C A K D S I H N S X H H S G S Y G K C M U N V I M F V F
D I L C S X N N Y T H M Q U M A U T O U N F A L L Z S I S P
N N R X R A B E B Y S E B I G L D Z E E G B C U P K R E A I
I B J F B L S A D V T G Z V L N A H U C V Y E Y L M Z C L U
N X G S I E R P L E B O N R E V I T A N R E T L A L F A Z Q
O N M K Y E F A K H T O C U N G M X H O X T F U O J B K B Z
O N E S N R K B M L H B P U I F S V R C P V D T Y M D N U T
Q I H B Q N I R O Q D U B F Q E X X H W E N E E K L O V R E
A E L L J M Y Q J Y I L J Y N V R T M C L W N G O G J N G T
E U D S A N O Z A M A P S R X C F F G Z M K D F M S Q Y T Z
T I P W Z B E W Z I T C M K D M X W E B F O M T V C E A D E
Z G M T L B V T L M T M Y G U R S A M B Z Z Y X M N L I Q A
G F K S O J Q A T M S Y X R L A Z P F E D O K M Z B Y D R J
F X Q P I S D T I J K L Z S V G O X P B B B G W O B A N W O
R J I L L C E G M A Q D C P W W U Z Q G C B M N Y S G K C D

Nach dem Anhören der Sendung

2. THEMA: Brasilien in Geschichte und Gegenwart

a) Gruppenarbeit und Portfolio zu Geografie, Geschichte, Wirtschaft, Demographie, Politik und sozialer Lage Brasiliens

Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für ein Themengebiet, das sie bearbeiten wollen und bilden sieben Gruppen – jeweils eine Gruppe zu Geografie, Wirtschaft, Demographie, Politik und soziale Lage Brasiliens und zwei Gruppen zur Geschichte Brasiliens (Für die erste Gruppe zur Geschichte Brasiliens empfiehlt sich die Zeitspanne von den Anfängen bis zum Ende der Monarchie, für die zweite Gruppe die Zeitspanne von der Ausrufung der Republik bis heute). Mithilfe der unten angeführten Links und eventuell weiteren, von der Lehrerin/dem Lehrer bereitgestellten Materialien informieren sich die Gruppen zu ihrem jeweiligen Themengebiet und stellen jeweils eine drei bis fünfseitige (A4) Präsentation mit Bildern und den wichtigsten Informationen zusammen. Die Ergebnisse werden im Anschluss daran vor der Klasse mit PowerPoint präsentiert. Am Ende werden die Gruppenergebnisse gesammelt und es wird ein Portfolio zusammengestellt, das von der Lehrerin/dem Lehrer kopiert und an alle Schülerinnen und Schüler verteilt wird.

Links mit nützlichen Informationen:

<http://www.bpb.de/internationales/amerika/lateinamerika/44660/brasilien>

http://www.politikundunterricht.de/1_14/brasilien.pdf

<https://amerika21.de/>

<http://liportal.giz.de/brasilien>

b) Medienrecherche

Die Schülerinnen und Schüler sammeln Zeitungs- und Onlineartikel aus den vergangenen sechs Monaten zum Thema „heutige soziale Lage in Brasilien“. Folgende Webseiten könnten hier dienlich sein:

www.zeit.de

www.spiegel.de

www.faz.net

www.sueddeutsche.de

www.nzz.ch

<http://derstandard.at/>

<http://diepresse.com/>

<http://www.nytimes.com/>

<http://www.theguardian.com/uk>

O1 macht Schule.

Ein Projekt von



Anschließend beantworten sie diese Fragen stichwortartig:

- Welche Konflikte und/oder Problematiken werden in den Artikeln thematisiert? (Nenne mind. fünf). Wenn Ursachen genannt werden: Welche sind es?
- Welche Bevölkerungsgruppen werden benachteiligt?
- Was fordern sie? (Nenne mind. drei Forderungen)
- Wie wird die Stimmung im Land beschrieben?

c) Forumtheater:

Die Schülerinnen und Schüler spielen eine Szene aus dem Alltag in Brasilien nach, die Konflikte oder Ungerechtigkeiten/Ungleichheiten in der brasilianischen Gesellschaft thematisiert. Basierend auf dem Modell des Forumtheaters (eine Kernmethode des Theaters der Unterdrückten):

Erklärung, Anleitung siehe <http://www.arge-forumtheater.at/content/view/11/9/>:

„In einer ersten Phase wird von den SchauspielerInnen eine Szene gespielt. Sie wird aus konkret erlebten Konfliktsituationen entwickelt. Menschen verschiedenen Alters streiten auf der Straße, Differenzen zwischen den Bedürfnissen von BürgerInnen und den von GemeindevertreterInnen geplanten Maßnahmen, InländerInnen geraten mit MigrantInnen in Konflikt, Anrainer fühlen sich durch lärmende Kinder und Jugendliche belästigt, ... Die Grundszenen, die das Publikum sieht, geht provokant schlecht aus.

Nachdem die Szene ein erstes Mal gespielt wurde, folgt eine kurze Beratungsphase. Die SpielleiterIn fragt die ZuschauerInnen, was sie an Stelle jener Rollen, für die die Situation schlecht ausgeht, anders machen würden. Die Zuschauer sammeln nun Ideen und Lösungsvorschläge. Wo würden sie anders handeln? Wie könnte die Geschichte anders ausgehen?

In der dritten Phase – der sogenannten Eingreifphase – wird die Grundszenen wiederholt. Das Publikum ist nun eingeladen sich aktiv einzubringen, selbst zu SchauspielerInnen zu werden und der Geschichte einen neuen Verlauf zu geben. Wer eine Handlungsidee erproben möchte, ruft „Stopp!“. Er/sie kann nun in die Rolle der SchauspielerInnen schlüpfen, die in dem dargestellten Konflikt, ohnmächtig, ratlos oder unterdrückt erscheinen. Die ZuseherInnen können alternative Handlungsweisen erproben. Mittels des Spiels wird ein neuer Umgang mit Konfliktsituationen erlernt. Eine bunte Palette an wirksamen Handlungsmöglichkeiten und Lösungen in Konfliktsituationen wird entwickelt.“

O1 macht Schule.

Ein Projekt von



Beispielszenen:

Szene 1:

In einem eher ärmeren Stadtrandgebiet. Der betrunkene Vater kommt nach Hause und verlangt Geld von seiner Frau. Diese hat aber keines mehr, weil sie es für Lebensmittel für die Familie ausgegeben hat. Ein Streit entwickelt sich, der Vater besteht auf sein vermeintliches Recht als „Haushaltsvorstand“, die Mutter schreit ihn an. Er schlägt sie. Die Tochter, die in der Küche sitzt und ihre Hausaufgaben macht, muss alles mitansehen.

Szene 2:

Eine fünfköpfige Familie lebt in den Favelas von Rio in einer provisorischen Hütte mit Wellblechdach. Eines Tages läuten Mitarbeiter einer Baufirma an der Tür. Sie verkünden der Familie, dass sie innerhalb von 24 Stunden ausziehen muss. Denn dann werden die Bagger mit den Planierungsarbeiten für eine Autobahn beginnen. Die Familie ist verzweifelt und weiß nicht, wer ihr noch helfen könnte.

Szene 3:

Eine Gruppe von indigenen Bewohnerinnen und Bewohnern des Gebietes, in dem der Staudamm Belo Monte entstehen soll, kommt zu einer Verhandlungsrunde mit den Vertreterinnen und Vertretern der Baufirma und der lokalen Verwaltungsbehörde, die den Staudamm genehmigt hat (eventuell kann auch Erwin Krätzler selbst als Protagonist der Gruppe mitwirken). Diese Verhandlung ist die letzte Chance, sie zuzustimmen und das Staudamm-Projekt zu verhindern.

Szene 4:

Der Cousin einer/s Jugendlichen fragt sie/ihn, ob sie/er nicht einspringen und ein paar Erledigungen als Drogenkurier übernehmen könnte. Er verspricht ihr/ihm, dass dabei auch viel Geld und vielleicht der Einstieg in die Bande herauspringt, was wiederum noch mehr Geld und vor allem Anerkennung in dieser Gruppe nach sich ziehen würde.

3. THEMA: Indigene Bevölkerung

a) Begriffsdefinitionen

Die Schülerinnen und Schüler recherchieren in Lexika, Wörterbüchern und im Internet (z.B. Wikipedia) verschiedene Definitionen, Bedeutungen und die sprachliche Herkunft folgender Begriffe und fassen diese unter Nennung der Quellen kurz schriftlich zusammen:

Begriff	Definition/Bedeutung	Sprachliche Herkunft
Indianer/in		
Indios		
Indigene Bevölkerung/Völker		
Indígenas		

Anschließend machen sich die Schülerinnen und Schüler Gedanken zu folgenden Fragen und notieren ihre Ergebnisse stichwortartig:

- Welche dieser Begriffe werden heute in der öffentlichen Diskussion vermieden?
Aus welchen Gründen? Sind diese Gründe plausibel und nachvollziehbar?
- Gibt es weitere Begriffe, die in der Diskussion kursieren?
- Welchen Begriff/welche Begriffe würdest du wählen und wen/welche Gruppen meinst du damit?
- Wie lässt sich die Problematik von Fremdbezeichnungen umgehen?

b) Brainstorming an der Tafel:

Die Schülerinnen und Schüler nähern sich unter Anleitung der Lehrerin/des Lehrers an die „Arbeitsdefinition“ der UN (Vereinten Nationen) von indigenen Völkern mittels Frage und Antwort und Diskussion an. Die Lehrerin/der Lehrer komplettiert mit den Schülerinnen und Schülern an der Tafel folgende darin enthaltenen Punkte:

1. Sie sind direkte Nachkommen historischer vorkolonialer Gesellschaften.
2. Sie sind nicht dominierender Teil ihrer aktuellen nationalen Gesellschaften.
3. Sie haben einen besonderen Bezug zu ihrem angestammten Territorium und ihrer ethnischen Identität.
4. Sie sind bestrebt, ihre kulturelle Eigenart sowie eigene gesellschaftliche Institutionen und Rechtssysteme zu erhalten, zu entwickeln und an spätere Generationen weiterzugeben.
(Quelle: <http://www.giz.de/fachexpertise/html/4785.html>, abgerufen am 14.4.2015)

Im Anschluss kann auch noch die UN-Erklärung über die Rechte indigener Völker in der Klasse ausgeteilt und besprochen werden. [http://www.un.org/esa/socdev/unpfii/documents/Declaration\(German\).pdf](http://www.un.org/esa/socdev/unpfii/documents/Declaration(German).pdf), abgerufen am 14.4.2015

c) Recherche:

Brasilien ist immer noch das Land mit den meisten „isolierten“ Völkern der Welt. Die Schülerinnen und Schüler recherchieren im Internet.

Wie viele indigene Volksgruppen gibt es heute circa in Brasilien? _____

Nenne die fünf größten Gruppen in Brasilien samt geschätzter Gruppengröße und verorte sie hier auf der Karte.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

O1 macht Schule.

Ein Projekt von



ORF



RADIO
ÖSTERREICH 1



Quelle: Wikipedia

O1 macht Schule.

Ein Projekt von



d) Vortrag und Interview:

Die Lehrerin/der Lehrer lädt eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter einer NGO ein (z.B. Amnesty International, Gesellschaft für bedrohte Völker, Human Rights Watch, Survival International, etc.), die/der sich mit der prekären Situation von indigenen Völkern beschäftigt.

In einem kurzen Impulsvortrag (ca. 15-20 Min.) soll die aktuelle Situation der indigenen Bevölkerung in Brasilien geschildert werden.

Folgende für indigene Völker lebensbedrohende Faktoren können darin angesprochen werden:

Landraub, Kulturreich, Abholzung, Umweltverschmutzung, etc.
(Manche der Themen werden in Aktivität 4a wieder aufgegriffen).

Während des Vortrages machen sich die Schülerinnen und Schüler Notizen und überlegen sich einige Fragen an die NGO-Mitarbeiterin/den NGO-Mitarbeiter (mind. fünf).

In einem Team von zwei bis drei Personen interviewen die Schülerinnen und Schüler anschließend die Vortragende/den Vortragenden. Die Interviews können mit Smartphones aufgenommen werden (nachdem deren Einverständnis eingeholt wurde) und abschließend exemplarisch der Klasse vorgespielt werden.

4. THEMA: Ökologie und Umweltschutz

a) Brainstorming und Diskussion in der Klasse:

Die Lehrerin/der Lehrer sucht nach einem Bildimpuls oder einem Video zum Thema „Umweltschutz“/„Regenwaldabholzung“ in Brasilien. Von dem Bild- oder Videoimpuls ausgehend regt sie/er unter Bezug auf den Vortrag der NGO-Vertreterin/des NGO-Vertreters (vgl. Aktivität 3d) zu einem Brainstorming und einer Diskussion in der Klasse an. Angesprochen bzw. wiederholt werden sollten Themen wie das umstrittene Staudammprojekt Belo Monte und die Abholzung der Regenwälder sowie die damit in Zusammenhang stehenden Problematiken und die Aktivitäten diverser NGOs.

Mögliche Fragen für die Diskussion:

- Warum wird der Regenwald abgeholzt?
- Wer hat Interesse an der Abholzung? Wer sind die Gegner?
- Welche Argumente werden von Gegnerinnen/Gegnern und Befürworterinnen/Befürwortern der Abholzung vorgebracht?
- Welche Folgen hat die Abholzung der Regenwälder? Wer ist davon bedroht?
- Inwieweit steht die Abholzung mit dem Fleischkonsum in Europa in Zusammenhang?
- Inwieweit steht die Abholzung mit der globalen Klimaerwärmung in Zusammenhang?
- Welche Lösungsansätze/Alternativen gibt es?

Als Videoimpuls könnte folgende 3 Sat-Dokumentation gezeigt werden:
<https://www.youtube.com/watch?v=FN1LkPBL0D8> (3 Sat-Dokumentation)

b) Rollenspiel:

Die Schülerinnen und Schüler bilden fünf Kleingruppen. Jede Gruppe verfasst ein kurzes Interview-Rollenspiel mit zwei Personen (Reporterin/Reporter – Betroffene der Abholzung) zum Thema „Regenwald-Abholzung in Brasilien“. Anschließend wird das Rollenspiel von jeweils zwei Schülerinnen/Schülern pro Gruppe präsentiert.

Rollen für die einzelnen Gruppen:

- Gruppe 1: Reporterin/Reporter – Landarbeiterin/Landarbeiter
- Gruppe 2: Reporterin/Reporter – Umweltaktivistin/Umweltaktivist
- Gruppe 3: Reporterin/Reporter – Soja-Bäuerin/Soja-Bauer
- Gruppe 4: Reporterin/Reporter – Vertreterin/Vertreter der Agrarindustrie
- Gruppe 5: Reporterin/Reporter – Bürgermeisterin/Bürgermeister einer Kleinstadt im Soja-Anbaugebiet

5. THEMA: Kultur in Brasilien

a) Einstieg: Brainstorming und Diskussion in der Klasse:

Die Lehrerin/der Lehrer bringt eine Diskussion in der Klasse in Gang und notiert die Anmerkungen der Schülerinnen und Schüler auf der Tafel:

- Was fällt euch zum Thema „Kultur in Brasilien“ ein?
- Mit welchen touristischen Sehenswürdigkeiten kann Brasilien aufwarten?
- Was wisst ihr über den Karneval in Rio?
- Welche brasilianischen Tänze kennt ihr?

b) Künstlerisches Gestalten (eventuell fächerübergreifend mit Bildnerischer Erziehung und Werkerziehung):

Die Schülerinnen und Schüler recherchieren im Internet (Google, YouTube) zum Thema „Karneval in Rio“. Im Anschluss daran entwerfen sie Muster für Masken und/oder Kostüme und bringen diese, vorzugsweise in den Fächern Bildnerische Erziehung oder Werkerziehung, zur Ausführung. Die Masken/Kostüme können am brasilianischen Abend (siehe Punkt c) präsentiert werden.

c) Themenabend mit Musik, Tanz und Erfrischungen (eventuell fächerübergreifend mit Bewegung und Sport):

Die Schülerinnen und Schüler bilden Kleingruppen und suchen auf YouTube nach „Tutorials“ für brasilianische Tänze (z.B. Samba, Lambada, Bossa Nova). Unter Anleitung der Lehrerin/des Lehrers, die/der auch die passende Musik beschafft, studieren sie ein oder zwei Tänze, auf die sie sich in einer Gesprächsrunde geeinigt haben, ein und präsentieren diese z.B. bei einer Schulveranstaltung oder im Rahmen eines bunten Abends. Dabei können/sollen die in Aktivität b) angefertigten Masken und Kostüme getragen werden.

Jene Schülerinnen und Schüler, die nicht tanzen wollen, können sich alternativ um Erfrischungen für die Veranstaltung kümmern. Es empfiehlt sich die Zubereitung alkoholfreier „Caipirinhas“ (Rezepte finden sich entweder in gängigen Rezeptbüchern für Partydrinks und Caipirinhas oder im Internet).

d) Kreative Arbeit mit Bild und Sprache zum Thema „Tourismus in Brasilien“ (eventuell fächerübergreifend mit Bildnerischer Erziehung):

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich anhand von Reiseführern über Sehenswürdigkeiten und touristische Attraktionen in Brasilien. Anschließend entwerfen sie in Zweier- oder Dreiergruppen Flyer oder Werbebroschüren für das „Urlaubsland“ Brasilien. Die Flyer bzw. Broschüren sollen mit Bildern aus dem Internet gestaltet und mit selbst erfundenen Werbeslogans versehen werden. Am Ende werden die Ergebnisse in der Klasse präsentiert und unter Aufsicht der Lehrerin/des Lehrers mittels geheimer Abstimmung prämiert.

6. THEMA: Schönheitskult/Körperkult in Brasilien

a) Schreiben (ca. 800 Worte):

Ausgehend von einem von der Lehrerin/dem Lehrer ausgegebenen Textimpuls (aus Zeitungen, Zeitschriften, Magazinen usw.) zum Thema „Schönheitskult und Körperkult in Brasilien“ verfassen die Schülerinnen und Schüler eine Erörterung, in der sie das Thema darlegen (die Leserin/den Leser an das Thema heranzuführen), Argumente und Gegenargumente finden und abschließend ein Gesamturteil abgeben.

Hilfreiche Links zum Aufbau einer Erörterung:

http://online-lernen.levrai.de/deutsch-uebungen/eroerterung/arbeitsblaetter_eroerterung.htm

<http://www.unterrichtsmaterial-schule.de/deutschvorschau67.shtml>

<http://schulzeug.at/deutsch/sonstige/59-anleitung-zum-schreiben-einer-eroerterung-i#Arten%20der%20Er%C3%B6rterung>

b) Diskussion:

Die Lehrerin/der Lehrer diskutiert in der Klasse über das Thema „Schönheitskult“ im Allgemeinen (eventuell anhand eines Bildimpulses). Folgende Fragen und Themen können im Zuge der Diskussion aufgeworfen und behandelt werden:

- Gibt es einen Schönheitskult in unserer Gesellschaft?
- Wenn ja, was fällt darunter? Nennt einige Beispiele.
- Welche „Schönheitsmaßnahmen“ sind für euch vertretbar, welche sind nicht vertretbar? Begründet eure Entscheidung.
- Welche Rollenbilder werden in Medien und Werbung vermittelt?
- Inwieweit prägen euch die Bilder aus den Medien hinsichtlich eurer Selbstwahrnehmung? Inwieweit lasst ihr euch beeinflussen?
- Welche positiven und welche negativen Seiten hat der Schönheitskult?

7. THEMA: Religionen in Brasilien

Quiz: Wahr oder falsch?

Die Schülerinnen und Schüler versuchen zuerst die folgenden Quizfragen ad hoc zu beantworten oder sie zu erraten. Dann recherchieren sie im Internet, in Bibliotheken, etc. zum Thema „Religionen in Brasilien“ und beantworten die Fragen, indem sie „wahr“ oder „falsch“ ankreuzen.

1. Der Candomblé gilt als die am weitesten verbreitete Strömung der afrobrasilianischen Religionen in Brasilien.	<input type="checkbox"/> wahr	<input type="checkbox"/> falsch
2. Die afrobrasilianischen Religionen haben ihre Wurzeln in Südafrika.	<input type="checkbox"/> wahr	<input type="checkbox"/> falsch
3. Umbanda wird den synkretistischen Religionen zugeordnet.	<input type="checkbox"/> wahr	<input type="checkbox"/> falsch
4. Die römisch-katholische Kirche ist die religiöse Tradition mit den meisten Mitgliedern.	<input type="checkbox"/> wahr	<input type="checkbox"/> falsch
5. Am stärksten wachsen in Brasilien die evangelikalen Kirchen und protestantischen Freikirchen.	<input type="checkbox"/> wahr	<input type="checkbox"/> falsch
6. Die sogenannte Befreiungstheologie hat sich in Afrika entwickelt.	<input type="checkbox"/> wahr	<input type="checkbox"/> falsch
7. Befreiungstheologinnen/Befreiungstheologen streben nach basisdemokratischen und überwiegend sozialistischen Gesellschaftsreformen.	<input type="checkbox"/> wahr	<input type="checkbox"/> falsch
8. Oscar Romero war einer der bekanntesten Vertreter der sogenannten Befreiungstheologie.	<input type="checkbox"/> wahr	<input type="checkbox"/> falsch
9. In Brasilien hat vor allem Luiz Inácio Lula da Silva die Theologie der Befreiung bekannt gemacht.	<input type="checkbox"/> wahr	<input type="checkbox"/> falsch
10. Aggressive Missionierung vor allem christlicher Kirchen trug zum allmählichen Verschwinden indigener Religionen bei.	<input type="checkbox"/> wahr	<input type="checkbox"/> falsch
11. Der Islam spielt im Norden Brasiliens eine immer größere Rolle.	<input type="checkbox"/> wahr	<input type="checkbox"/> falsch
12. Nach den USA haben die Zeugen Jehovas in Brasilien die meisten Gemeinden.	<input type="checkbox"/> wahr	<input type="checkbox"/> falsch
13. Die Pfingstbewegung hat in Brasilien prozentual den weltweit dritthöchsten Mitgliederanteil in einem Staat.	<input type="checkbox"/> wahr	<input type="checkbox"/> falsch
14. Der Katholizismus kam im 16. Jahrhundert ins Land, der Protestantismus im 17. Jahrhundert.	<input type="checkbox"/> wahr	<input type="checkbox"/> falsch
15. Aggressive Missionstätigkeiten sind in Brasilien mittlerweile verboten.	<input type="checkbox"/> wahr	<input type="checkbox"/> falsch

8. THEMA: Fußball in Brasilien

a) Kreatives Schreiben:

Die Schülerinnen und Schüler recherchieren im Internet Fakten zur Biografie des populären brasilianischen Fußballers Neymar oder der bekannten Fußballerin Marta. Sie steigen an einem beliebigen Punkt in der Biografie (Vorschlag: etwa gleiches Alter wie die Schülerinnen und Schüler, jedenfalls vor Beginn der erfolgreichen Karriere) ein und verfassen drei Tagebucheinträge der Sportlerin/des Sportlers (à 200 Wörter).

Folgende Themen können darin vorkommen: schwierige soziale Verhältnisse/Armut der Familie, persönliche Krisen, Erfolg/Misserfolg in der Schule, berufliche Träume/Lebensträume.

b) Amerikanische Debatte

Im Jahr 2014 hat die Durchführung der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft für teils heftige Kritik im Land gesorgt. Angeprangert wurden unter anderem die Nichteinhaltung von Menschenrechten, fehlende Partizipationsmöglichkeiten der Bevölkerung, korrupte Geschäfte und Machenschaften des Weltfußballverbands FIFA, negative Umweltfolgen, etc.

Im Jahr 2016 werden die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro ausgetragen werden. Die Kritikpunkte an der Austragung in Brasilien sind ähnlich wie bei der Fußball-WM.

Die Schülerinnen und Schüler diskutieren dieses Thema auf folgende Weise:

"WM/Olympische Spiele – pro & kontra"

Vorgangsweise:

Vorbereitung:

- a) Die Schüler und Schülerinnen bilden zwei gleich große Teams A und B (bei einer großen Klasse eventuell eine Beobachtergruppe). Team A ist die Pro-Gruppe, Team B die Contra-Gruppe.
- b) Team A und B ziehen sich für ca. 10 Minuten zur Argumentfindung zurück. Jedes Team muss für jedes seiner Mitglieder ein Argument finden, mit dem sich die Meinung des Gesamtteams begründen lässt.
- c) Danach treffen die Teams einander im Plenum und nehmen einander gegenüber Platz.

1. Durchgang:

- a) Ein Mitglied von Team A trägt sein Argument vor.
- b) Ein Mitglied von Team B kontert mit seinem Argument.
- c) In der Folge bringen alle Mitglieder von Team A und B im Wechsel ihre Argumente vor.

2. Durchgang:

- a) Die beiden Teams nehmen einen Platzwechsel vor und setzen sich nun in einer Reihe einander gegenüber.
- b) Das erste Mitglied des Contra-Teams von links bringt nun noch einmal sein Argument (oder ein neues) vor.

O1 macht Schule.

Ein Projekt von



c) Das gegenüber sitzende Mitglied des Pro-Teams geht auf das vorgebrachte Argument ein und versucht es mit einem nicht vorbereiteten Gegenargument zu entkräften.

d) Daraufhin muss das nächste Mitglied des Contra-Teams auf das (Gegen)Argument des Pro-Team-Mitglieds eingehen und es seinerseits wieder entkräften.

e) Die amerikanische Debatte findet ihr Ende, wenn alle Mitglieder ihre Argumente/Gegenargumente geäußert haben.

Die fakultative Beobachtergruppe kann im Anschluss an die Debatte beiden Teams Feedback über ihre Beobachtungen geben.

Informationen und Anleitung zur amerikanischen Debatte:

http://www.teachsam.de/arb/arb_kontrdial_2_3.htm [Abfrage vom 14. April 2015]

Weitere hilfreiche Links und Ideen für Unterrichtsmaterial zu Sportgroßveranstaltungen bzw. WM in Brasilien:

<http://www.lehrer-online.de/wm-2014-proteste.php?sid=77862003766976010642843774377320>

<http://www.lehrer-online.de/1037831.php?sid=77862003766976010642843774377380>

Zum Abschluss: Brasilien-Tabu

Zur Festigung und Vertiefung des Erlernten bzw. zur Erweiterung des Wissens bietet sich als spielerischer Abschluss ein Brasilien-Tabu an. Informationen und Anleitung sind auf folgender Website zu finden (Broschüre, S.3):

<http://www.brot-fuer-die->

[welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/Jugend_und_Schule/Global_lernen/global_lernen_2014-1.pdf](http://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/Jugend_und_Schule/Global_lernen/global_lernen_2014-1.pdf)